



## Bericht zur Frauenvollversammlung 2019

Gleichstellungsbericht 2018/19

## INHALT

---

### **Bericht zur Frauenvollversammlung 2019 des LSV**

1) Der Ausschuss Frauen im Sport	3
2) Prozess von der Frauenförderung zur Gleichstellungsarbeit	4
A. Verabschiedung des LSV Gleichstellungsplans	4
B. Mitarbeit in der AG Gleichstellung	4
C. Handlungsempfehlungen	5
3. Weitere Handlungsfelder	6
A. Elfriede –Kaun –Preis für Gleichstellung	6
B. Überarbeitung des Internet-Auftritts	6
C. Mitreden und Mitgestalten	6

### **Gleichstellungsbericht des Landessportverbandes S-H**

I. Leitidee	8
II. Aktuelle Gleichstellungssituation im LSV S-H	8
III. Erfüllung der konkreten Ziele des Gleichstellungsplans	11

### **Gleichstellungsplan des Landessportverbandes S-H**

14

Die ordentlichen Frauenvollversammlungen des Landessportverbandes Schleswig-Holstein findet gemäß Satzung alle zwei Jahre statt. Der Berichtszeitraum umfasst dementsprechend den Zeitraum von März 2017 bis März 2019.

## **1) Der Ausschusses Frauen im Sport des Landessportverbandes Schleswig-Holstein**



v.l.n.r.: Maike Rückert, Frauke Drewitz, Sylvia Nowack (Vorsitzende), Maren Korban, Brigitta Deutschmann, Dr. Katrin Steen

Der Ausschuss vertritt die Interessen von derzeit (2018) 344.436 Mädchen und Frauen aus 2.557 Sportvereinen. Der daraus resultierende Mädchen- und Frauenanteil von 44% im Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) ist bundesweit weiterhin führend.

Die Mitglieder des Ausschusses Frauen im Sport engagieren sich ehrenamtlich für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern auf allen Ebenen des Sports. Dies geschieht u.a. durch

- die Weiterentwicklung von Strukturen, die die gleichen Zugangschancen aller Geschlechter in allen Handlungsfeldern des Sport gewährleisten.
- die Stärkung des Bewusstseins, dass die Umsetzung der Gleichstellung eine gemeinsame Verantwortung von Frauen und Männern ist.
- die Stellungnahme und Öffentlichkeitsarbeit zu gleichstellungspolitischen Themen und Ereignissen.
- die Mitarbeit in bundes-, landesweiten und lokalen Gremien des Sports und der Frauenpolitik.
- die Aufarbeitung wissenschaftlicher Erkenntnisse auf dem Gebiet der Genderforschung für die Praxis.
- die geschlechtsspezifische statistische Datenanalyse

Außerdem werden rund um diese Aufgabenfelder persönliche Beratungsgespräche und Vorträge innerhalb und außerhalb des LSV durchgeführt.

## **2) Prozess von der Frauenförderung zur Gleichstellungsarbeit**

### **A. VERABSCHIEDUNG DES LSV GLEICHSTELLUNGSPLANS**



Auf der Frauenvollversammlung 2017 wurde der Entwurf des Gleichstellungsplanes des LSV vorgestellt und inhaltlich diskutiert. Die Versammlung beschloss einstimmig, dass dieser Entwurf auf dem Landessportverbandstag im gleichen Jahr zur Abstimmung gebracht werden soll.

Der daraus resultierende Antrag an das höchste Organ des LSV wurde gestellt und der Gleichstellungsplan einstimmig beschlossen. Seitdem ersetzt er den Frauenförderplan des LSV (Gleichstellungsplan s. S. 14).

### **B. MITARBEIT IN DER AG GLEICHSTELLUNG**

Neben dem Gleichstellungsplan wurde auch beschlossen eine Arbeitsgruppe zu bilden, die sich mit der Aufgabe beschäftigt, den Ausschuss Frauen in einen Ausschuss Gleichstellung zu überführen. In der Arbeitsgruppe waren drei Mitglieder aus dem Präsidium (u.a. die Vorsitzende des Ausschusses Frauen im Sport), ein Mitglied aus dem Vorstand, zwei Personen aus der Geschäftsführung und die Referentin Frauen im Sport tätig, insgesamt drei Männer und vier Frauen.

Durch die Vorsitzende gelangten die aktuellen Arbeitsergebnisse der AG in den Ausschuss Frauen im Sport, die dort besprochen wurden. Das Diskussionsergebnis wurde der AG über die Vorsitzende rückgemeldet. Darüber hinaus gab es eine gemeinsame Sitzung.

Die AG hat folgende Aspekte erarbeitet, die dem Vorstand vorgeschlagen werden, mit dem Ziel, diese auf dem Verbandstag 2019 in eine Satzungsänderung einfließen zu lassen:

**Zuständigkeiten:**

Gegenüber dem jetzigen Ausschuss Frauen im Sport erweitern sich die Zuständigkeiten von „Frauenfragen“ auf Gleichstellung, Gender Mainstreaming und Diversity und evtl. Prävention vor und Beratung bei sexualisierte Gewalt im Erwachsenensport.

**Aufgaben:**

Der zukünftige Ausschuss Gleichstellung befasst sich mit:

- Förderung der Geschlechtergerechtigkeit im Ehrenamt und Hauptamt des LSV,
- Strategieentwicklung und konzeptionelle Weiterentwicklung zur Realisierung der gleichberechtigten Teilhabe in allen Bereichen des Sports,
- Koordination, Abstimmung und Umsetzung gleichstellungsfördernder Maßnahmen,
- Umsetzung und Fortschreibung der Ziele und Maßnahmen des Gleichstellungsplans des LSV,
- Verwirklichung der Strategie Gender Mainstreaming,
- Vorbereitung der Berichterstattung zu Fragen der Gleichstellung,
- Vertretung des LSV in frauen- und gleichstellungspolitischen Gremien innerhalb und außerhalb des Sports,
- Beratung und Unterstützung der anderen Ausschüsse in den Themenfeldern Gleichstellung, Gender Mainstreaming und Diversity.

Darüber hinaus soll der neue Ausschuss die inhaltliche und organisatorische Leitung von anlass- und themenbezogenen Foren haben, u.a. einmal jährlich ein Frauenforum als Nachfolge der Frauenvollversammlung. Diese Veranstaltung wird weniger formell ausgerichtet sein. Einerseits haben alle Teilnehmenden, nicht nur Delegierte, das Recht abzustimmen und andererseits kann durch den Wegfall des parlamentarischen Teils sehr viel stärker themenbezogen inhaltlich miteinander gearbeitet werden.

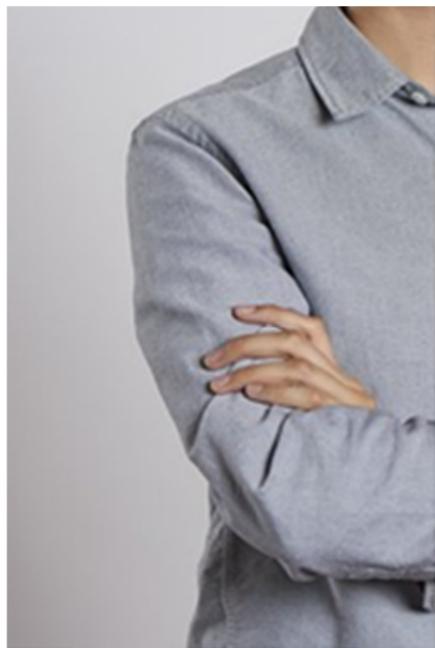
### Besetzung:

Es ist geplant, den Ausschuss Gleichstellung wie alle anderen Fachausschüsse des LSV durch den Vorstand berufen zu lassen. Vorsitzender/Vorsitzende des zukünftigen Ausschuss Gleichstellung ist der Vizepräsident/die Vizepräsidentin Gleichstellung. Dieses Amt soll neu eingerichtet werden. Für den Übergang hat bis zum ordentlichen Landessportverbandstag 2031 eine weibliche Person den Vorsitz inne. Danach erfolgt die Besetzung für die jeweilige Wahlperiode alternierend mit einer männlichen und einer weiblichen Person.

Außerdem gehören zu dem Ausschuss bis zu neun weitere Vertreter/Vertreterinnen in paritätischer Besetzung.

## C. HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Im Gleichstellungsplan des LSV im Teil B „konkrete Ziele und Handlungsfelder 2017 – 2010“ wurde festgelegt, dass es eine regelmäßige geschlechtsspezifische Datenerhebung aufgebaut werden soll, um den jetzigen Anteil von Männern und Frauen zu erfassen und zukünftige Entwicklungen in den Vorständen der Mitgliedsverbände zu dokumentieren. Die Ergebnisse dieser Befragung werden im Rahmen des Gleichstellungsberichts auf S. 12 ausführlicher erläutert. Sie legen nahe, dass die Vorteile geschlechtergerechter Teams oft noch nicht proaktiv angestrebt werden und Gleichstellung als Instrument der Personal- und Mitgliederentwicklung noch nicht bei allen Verbänden angekommen ist, obwohl Chancengleichheit und Vielfalt wichtige Voraussetzungen für erfolgreiche Sportentwicklung sind. Der LSV-Vorstand hat daher, nachdem er Einblick in die Umfrageergebnisse genommen hatte, den Ausschuss Frauen im Sport gebeten entsprechende Handlungsempfehlungen zu erarbeiten. Dieser Prozess wird voraussichtlich in der 1. Hälfte 2019 abgeschlossen werden.



### **3) Weitere Arbeitsfelder**

#### **A. ELFRIEDE-KAUN-PREIS FÜR GLEICHSTELLUNG**

Der Elfriede-Kaun-Preis für Gleichstellung wurde 2017 auf dem Verbandstag des LSV verliehen. Um die immense Zukunftsrelevanz der Gleichstellung für den Sport verdeutlicht und um die Verbände des Beirats verstärkt zu motivieren in diesem wichtigen Themenfeld proaktiv zu handeln, wurde der Preis mit 1000 Euro dotiert, die zweckgebunden für das Handlungsfeld Gleichstellung zu verwenden sind.

Erstmals war nicht nur der Ausschuss Frauen im Sport, sondern auch männliche Präsidiumsmitglieder an der Entscheidungsfindung beteiligt, um den verbandseigenen Ansprüchen an Gleichstellung in der Praxis gerecht zu werden.

Geehrt wurde Heike Petersen vom Reitsportverband Schleswig-Holstein für die Initiierung und Leitung des Projekts „Jungs aufs Pferd“. Dies rief sie ins Leben, um dem männlichen Mitgliederschwund im Reitsportverband entgegenzuwirken. Studien belegten, dass es viele Jungen gibt, die an Pferden interessiert sind, allerdings auf eine andere Art und Weise als Mädchen. Heike Petersen hat sich mit den abweichenden Interessen des männlichen Reitnachwuchses auseinandergesetzt, passende Angebote ausgearbeitet und diese seit der ersten Stunde selbst durchgeführt. Durch die Überwindung von Zugangsbarrieren und Stereotypen ist es gelungen, eine Sportart für alle Geschlechter attraktiv zu gestalten.



Heike Petersen (li) und Sylvia Nowack (Vorsitzende Ausschuss – Frauen im Sport bei der Preisübergabe

*Auch 2019 wird der Elfriede-Kaun-Preis für Gleichstellung mit 1000 Euro dotiert und für Personen und Vereine ausgeschrieben, die durch Neuentwicklungen, Initiativen oder Projekte zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern im Sport beitragen. Einsendeschluss ist der 30. April 2019.*

**i** Mehr Informationen zum Siegerprojekt und zum Preis:  
[www.lsv-sh.de/gleichstellungspreis](http://www.lsv-sh.de/gleichstellungspreis)

#### **B. ÜBERARBEITUNG DES INTERNETAUFTRITTS**

Der LSV hat seinen Internetauftritt überarbeitet und 2018 einen Relaunch der gesamten Homepage inkl. aller Unterseiten durchgeführt. In diesem Zusammenhang wurden auch die Seiten zum Thema „Gleichstellung (im Sport)“ neu strukturiert und inhaltlich neu konzipiert und gestaltet. Neben Informationen rund um das Themengebiet ist auch die Seite „Arbeitshilfen“ auf den Gleichstellungsseiten im Aufbau. Dort werden nach und nach Materialien bereitgestellt, die Anregungen geben, die Vorteile geschlechtersensibler Sportentwicklung noch besser zu nutzen.

**i:** [www.lsv-sh.de/gleichstellung](http://www.lsv-sh.de/gleichstellung)

## C. MITREDEN UND MITGESTALTEN INNERHALB UND AUSSERHALB DES SPORTS

### I Treffen mit Sportverbänden

Mitglieder des Ausschusses Frauen im Sport nehmen regelmäßig an den jährlichen Treffen der LSB Nord teil. Diese wurden 2018 ergänzt durch ein gemeinsames Treffen der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten aller Landessportbünde. Dieses Treffen diente dem Austausch über Erfahrungen und Herangehensweisen bezüglich der Prävention sexualisierter Gewalt im Erwachsenensport. Auch bei den Frauenvollversammlungen des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und bei den Open Meetings „Frauen im Sport“ im Rahmen der Mitgliederversammlung des DOSB sind immer Delegierte aus dem Ausschuss Frauen im Sport aktiv.

Darüber hinaus wurden auf verschiedene Fachkonferenzen auf Bundes- und Landesebene mitgearbeitet.



### II Mitwirken im Landesfrauenrat



Der LandesFrauenRat (LFR) Schleswig-Holstein ist die größte frauen- und gleichstellungspolitische Lobby in Schleswig-Holstein, der sich für gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Mädchen in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Familie einsetzt und diese vielfältigen Interessen v.a. gegenüber Politik und Gesellschaft vertritt. In ihm sind über 50 Mitgliedsverbände zusammengeschlossen. Der LSV als Interessenvertretung von rund 345.000 Mädchen und Frauen gehört zu

den mitgliedstärksten Verbänden. Der LSV entsendet aus dem Ausschuss Frauen im Sport zwei Delegierte zum LFR und das Ausschussmitglied Frauke Drewitz, ist gewähltes Mitglied des LFR-Vorstandes.



# Gleichstellungsbericht des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV)

Bericht zur 19. Frauenvollversammlung am 09. März 2019.

Der schriftliche Bericht umfasst den Zeitraum von Juni 2017 bis Dezember 2018.

## **I LEITIDEE**

Für den LSV sind Chancengleichheit und Vielfalt nicht nur gesellschaftlich bedeutsame Ziele, sie stellen auch wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Sportentwicklung dar. In den Grundsätzen seiner Satzung bekennt er sich dazu, die Gleichstellung von Männern und Frauen zu fördern und bestehende Nachteile zu beseitigen.

Hierzu ist der Frauenvollversammlung ein Bericht zum Stand der Umsetzung der Gleichstellung vorzulegen.

Mit der einstimmigen Annahme des Gleichstellungsplans auf dem Verbandstag 2017 verstärken der LSV und seine Mitgliedsorganisationen ihre gemeinsames Engagement, die Strukturen im Sport so weiterzuentwickeln, dass die gleichen Zugangschancen und die gleichen Beteiligungsmöglichkeiten für alle Geschlechter in allen Handlungsfeldern des Sports gewährleistet werden. Gleichzeitig wird das Bewusstsein für die gemeinsame Verantwortung von Frauen UND Männern für diese Umsetzung größer.

Mit dem vorliegenden Gleichstellungsbericht wird die regelmäßige Berichterstattung zum Stand der Gleichstellung im LSV begonnen. Der Bericht dokumentiert, mit welchem Anteil Frauen und Männer in unterschiedlichen Handlungsfeldern im Sport partizipieren und in wieweit die vom Verbandstag beschlossenen konkreten Ziele des Gleichstellungsplanes erreicht worden sind. Diese Analyse dient damit sowohl der Weiterentwicklung zukunftsorientierter Prozesse als auch der Evaluation der eigenen Pläne, die Teilhabe von Frauen und Männern in allen Bereichen des Sports weiter zu entwickeln.

## **II AKTUELLE GLEICHSTELLUNGSSITUATION IM LSV**

In den Führungspositionen und Organen des LSV wird der Anspruch der gleichberechtigten Teilhabe sehr unterschiedlich umgesetzt.

### **Präsidium/Vorstand**

Die Änderung 2017/2018 kommen aufgrund des Rücktritts eines Präsidiumsmitglieds zustande. Die im Gleichstellungsplan angestrebte Repräsentanz von mindestens 30% Männern und 30% Frauen wurde im Gesamtvorstand erreicht.

	Präsidium				Gesamtvorstand inkl. Präsidium			
	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
2017	6	75%	2	25%	10	67%	5	33%
2018	5	71%	2	29%	9	64%	5	36%

### **Ausschüsse**

Es gibt nach der Satzung sechs ständige Ausschüsse. Im Berichtszeitraum gab es keine Neuberufungen, die Änderungen im Ausschuss für Bildung beruht auf einen Rücktritt. Darüber hinaus gibt es zwei nicht ständige Ausschüsse, den Ausschuss für Sportabzeichen und den Ausschuss für Institutionelle Förderung.

In die Berechnungen fließen Vorsitzende und Mitglieder der Ausschüsse ein, nicht jedoch Gäste oder hauptamtlich Mitarbeitende.

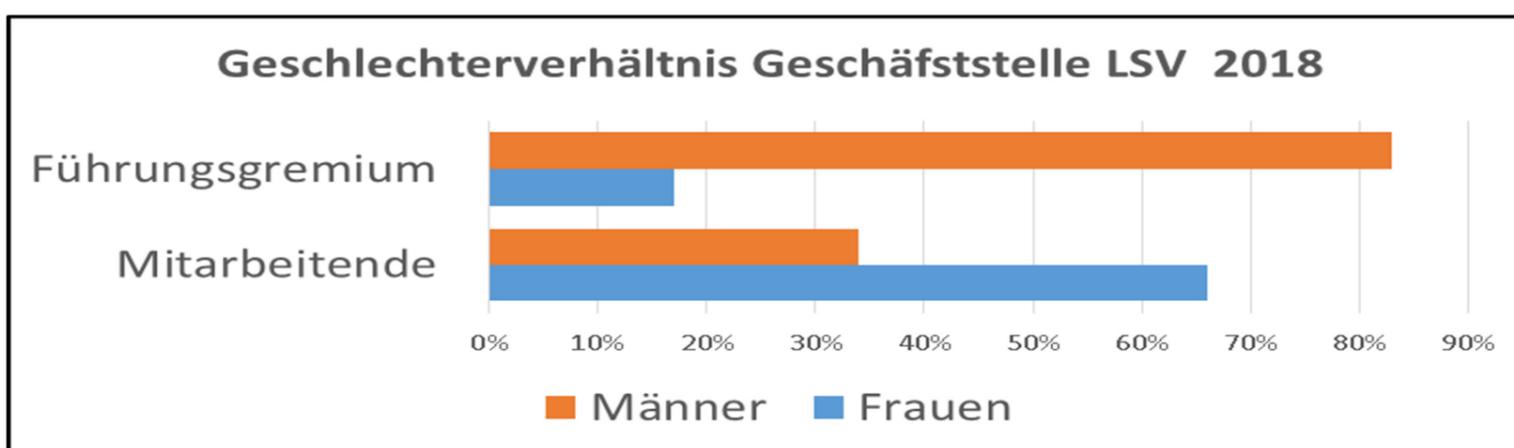
Im Ausschuss Frauen im Sport sind satzungskonform nur weibliche Mitglieder. Zwei Ausschüsse sind paritätisch besetzt, dies wird auch für einen evtl. zukünftigen Ausschuss für Gleichstellung angestrebt. In zwei weiteren Ausschüssen ist die angestrebte Repräsentanz von mindestens 30% von Männern und Frauen erreicht.

	Breiten-sport		Leistungs-sport		Bildung		Umwelt-fragen		Finanzen		Frauen	
	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀
2017	70%	30%	50%	50%	63%	37%	90%	10%	86%	14%	0%	100%
2018	70%	30%	50%	50%	57%	43%	90%	10%	86%	14%	0%	100%

	Sport-abzeichen		Institutionelle Förderung		Gesamt	
	♂	♀	♂	♀	♂	♀
2017	50%	50%	Nicht berufen		62%	38%
2018	50%	50%	71%	29%	64%	36%

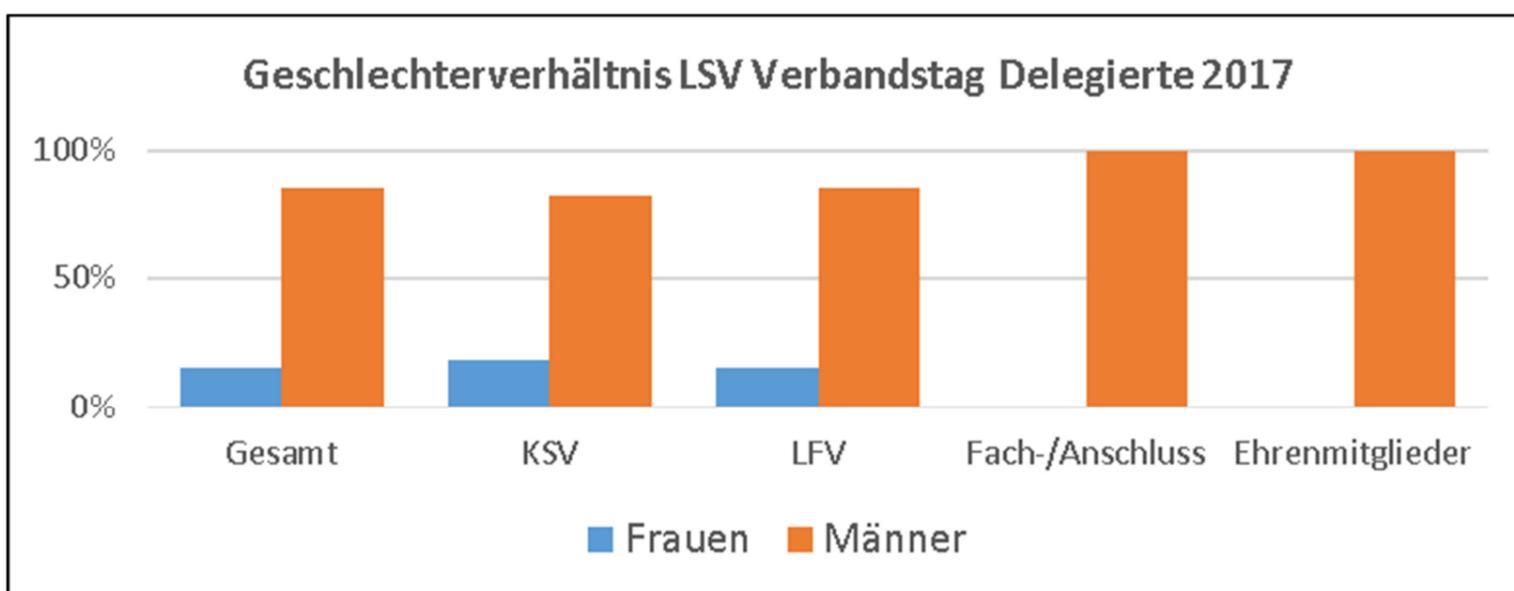
### Geschäftsstelle des Landessportverbandes S-H

Beim LSV ist ein hoher Anteil weiblicher Beschäftigte zu verzeichnen. Dies spiegelt sich nicht in der hauptamtlichen Führungsebene wider.



### Verbandstags-Delegierte 2017

Der LSV S-H hat einen Mädchen- und Frauenanteil von 44%. Beim Verbandstag waren 15,3% der Delegierten weiblich, was eine deutliche Unterrepräsentanz darstellt.

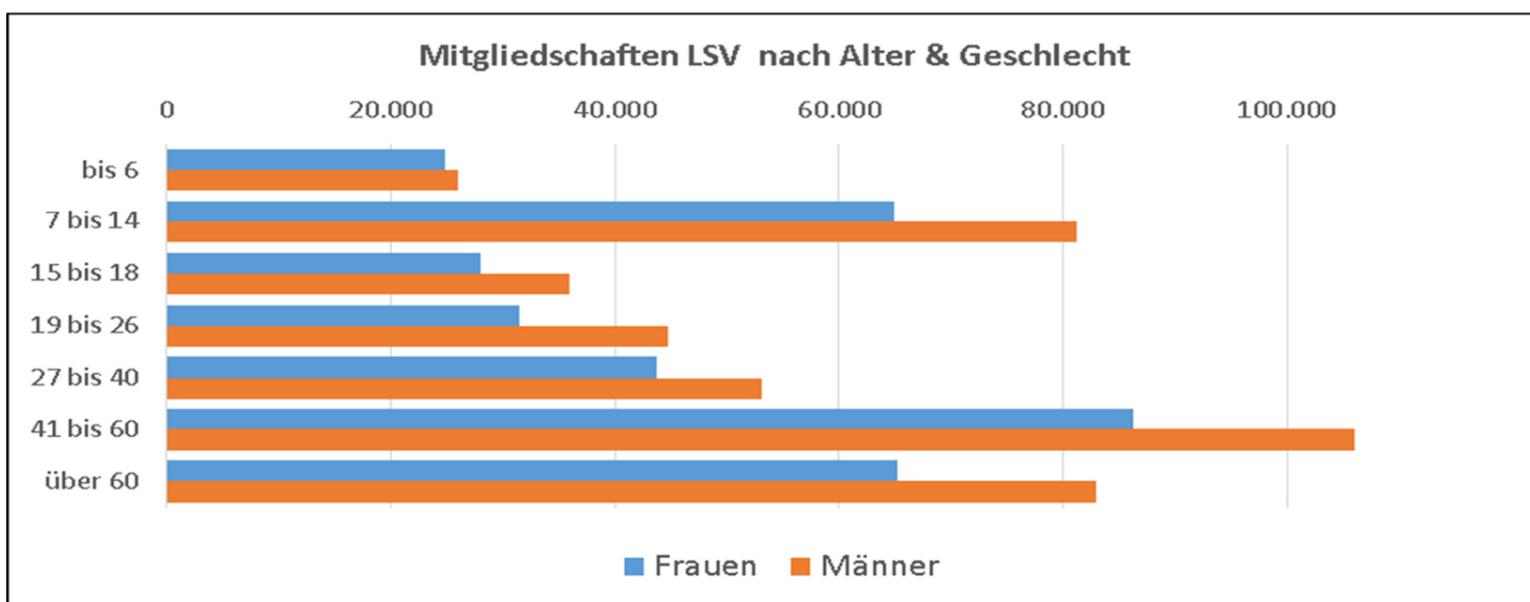


## Bestandserhebung nach Geschlecht und Alter

Der LSV S-H hat aktuell 773.964 Mitglieder, davon 344.388 Mädchen und Frauen, das sind 3166 weniger als im Vorjahr (Männerrückgang absolut: – 4766). Daraus ergibt sich ein Frauenanteil von 44%. Damit steht der LSV S-H im bundesweiten Vergleich mit den anderen Sportverbänden und -bünden weiterhin an Platz 1.

Die Vergleichbarkeit der absoluten Zahlen der verschiedenen Altersgruppen untereinander ist nur bedingt möglich, da die zusammengefassten Gruppen sehr unterschiedliche Größen haben. So umfasst die Gruppe „15 – 18 Jahre“ vier Geburtsjahre, die Gruppe „über 60 Jahre“ über 25 Geburtsjahre.

Geschlechterrelationen in den Altersgruppen können aber verglichen werden und sind unterschiedlich ausgeprägt. Im Bereich „bis 6 Jahre“ besteht noch eine fast ausgeglichene Verteilung, während die relative Differenz in der Altersgruppe „19 – 26 Jahre“ am größten ist und somit die größten Zuwachspotenziale bei Mädchen und Frauen aufweist.



Bei Betrachtungen auf Kreisebene ist zu erkennen, dass bei den Kreissportverbänden (KSV) leichte Unterschiede hinsichtlich der Geschlechterrelation bestehen.

Bei den Landesfachverbänden (LFV) sind diese Divergenzen deutlich ausgeprägter. In knapp der Hälfte der LFV (24 von 51) sind weniger als ein Drittel der Mitglieder weiblich, nur acht Verbände haben ein Frauen- und Mädchenanteil, der über dem Bevölkerungsdurchschnitt von 51% liegt.

Mitglieder in den Kreissportverbänden 2018				
	gesamt	weiblich	weibl. In %	Tendenz zu 2017 w%
Plön	40.084	18.625	46,46%	↗
Schleswig-Flensburg	57238	26339	46,02%	↘
Dithmarschen	42449	19468	45,86%	↗
...	...	...	...	...
Herzogtum Lauenburg	46984	20026	42,62%	↘
Flensburg	20580	8394	40,79%	↘
Lübeck	39013	15381	39,43%	↘

Mitglieder in den Landesfachverbänden 2018				Tendenz zu 2017
	gesamt	weiblich	weibl. In %	w%
Einrad	810	710	87,65%	↘
Pferdesport	37.355	30.856	82,60%	↗
Rollsport	1.481	1.038	70,09%	↗
Tanzen	14.048	9.820	69,90%	↗
...	...	...	...	
Schach	2519	296	11,75%	↘
Fußball	121.866	13.772	11,30%	↘
Luftsport	2512	255	10,15%	↘
Sportfischen	7236	367	5,07%	↘

Die Zahlen für die anderen Kreis- bzw. Landesfachverbände können bei der Referentin für Gleichstellung (S. 16) abgefragt werden.

### III ERFÜLLUNG DER KONKRETEN ZIELE DES GLEICHSTELLUNGSPLANS (TEIL B)

Der Verbandstag des LSV hat am 17.06.2017 den Gleichstellungsplan einstimmig verabschiedet. Im Teil B wurden damit beschlossen folgende konkreten Ziele zwischen 2017 – 2020 zu realisieren.

#### 1) Ausgewogene Repräsentanz aller Geschlechter

**Aufgabe I:** Der LSV wird in alle ständigen Ausschüsse mindestens 30% Frauen und 30% Männer berufen.

**Sachstand:** Es gab im Berichtszeitraum keine Neuberufung. Zurzeit erfüllen drei von sechs ständigen Ausschüssen die Zielvorgabe. Aus Satzungsgründen sind im Ausschuss Frauen keine Männer vorhanden. Die Umwandlung in einen paritätisch besetzten Ausschuss für Gleichstellung wird angestrebt. Der Frauenanteil des Umweltausschusses beträgt derzeit 10%, des Finanzausschusses 14% und des nicht ständigen Ausschusses für institutionelle Förderung 29%. Der nicht ständige Ausschuss Sportabzeichen ist paritätisch besetzt.

**Aufgabe II:** Der Vorstand des LSV wird darauf hinwirken, dass bei Neuwahlen mindestens 30% Frauen und 30% Männer in diesem Gremium mitarbeiten.

**Sachstand:** Mit einem Frauenanteil von 33% 2017 bzw. 36% 2018 ist diese Aufgabe erfüllt.

**Aufgabe III:** Der LSV regt an, dass die Mitgliedsorganisationen bei der Entsendung von mehr als einem Delegierten zum Landessportverbandstag mindestens 30% weibliche und 30% männliche Vertreter/-innen delegieren.

**Sachstand:** Seit des Inkrafttretens des Gleichstellungsplans hat kein Landessportverbandstag stattgefunden.

## 2) Schaffung von Ausschussprofilen

Aufgabe: Bis 2020 wird für jeden berufenen Ausschuss im LSV ein Profil erstellt, in dem Aufgaben, Arbeitsweisen (z.B. zeitlicher Aufwand), Rahmenbedingungen (z. B. Reiskostenerstattung) und Kompetenzerwartungen beschrieben werden.

Sachstand: Die Realisierung dieser Aufgabe wurde noch nicht begonnen.

## 3) Entwicklung eines offenen, formellen Rekrutierungsverfahrens für Vorstands – bzw. Präsidiumswahlen

Sachstand: Die Realisierung dieser Aufgabe wurde noch nicht begonnen.

## 4) Aufbau einer geschlechtsspezifischen Datenerhebung

Aufgabe: Um die Geschlechterverhältnisse in den Vorständen der Mitgliedsverbände zu ermitteln wird ein entsprechender Erhebungsbogen entwickelt und regelmäßig Befragungen durchgeführt, die dann statistisch ausgewertet werden.

Sachstand: Der Befragungsbogen wurde erarbeitet und die 1. Befragungswelle im Herbst 2017 durchgeführt und ausgewertet. Die nächste Befragung ist für Herbst 2019 geplant. Der ausführliche Bericht ist unter [lsv-sh.de/gleichstellung](http://lsv-sh.de/gleichstellung) → Gleichstellung im LSV einsehbar.

### Zusammenfassung der Ergebnisse

#### der geschlechtsspezifischen Datenerhebung der LSV Mitgliedsverbände:

(Achtung: Die Zahlengrundlagen der Umfrage stammen aus 2017, daher gibt es ggf. Abweichungen zu Zahlen aus dem obigen Teil II von 2018.)

Mittels eines Fragebogens wurden die Frauen- und Männeranteile in verschiedenen Organen der Landesfachverbände (LFV) und Kreissportverbände (KSV) des Landessportverbandes Schleswig-Holsteins (LSV) abgefragt. Aufgrund der hohen Rücklaufquote sind diese Zahlen repräsentativ.

#### *Organisationsgrad*

Um die Geschlechterverhältnisse in den Verbänden und deren Gremien besser einordnen zu können, ist auch der geschlechtsspezifische Organisationsgrad des LSV berechnet worden. Aktuell sind in Schleswig-Holstein knapp ein Viertel der Frauen und ein Drittel der Männer in den Vereinen des LSV aktiv.

#### *Kreissport- bzw. Landesfachverbände*

Die Kreissportverbände weisen in ihrer Mitgliederstruktur mit geringer Schwankungsbreite einen höheren Anteil an Frauen (44%) auf als die Landesfachverbände. Deren Frauenanteil variiert verbandsabhängig sehr viel stärker (5% - 82%) und liegt im Durchschnitt bei 35%.

#### *Oberstes Organ (z. B. Mitgliederversammlung, Verbandstag)*

In zwei Verbänden entsprach der relative Geschlechteranteil der Delegierten des obersten Organs annähernd dem Geschlechteranteil im Verband. In zwei Verbänden wurden mehr Frauen entsendet, als es dem relativen Anteil im Verband entsprach. In allen andern Verbänden waren Männer im Verhältnis zur relativen Mitgliederzahl im Verband z.T. erheblich überrepräsentiert. Der durchschnittliche Männeranteil unter den Delegierten bei den Mitgliederversammlungen lag für die KSV bei 77% bei den LFV bei 81%. Das entspricht einem Frauenanteil von 23% bei den KSV und 19% bei den LFV.

*(geschäftsführender) Vorstand*

Die i.d.R. von dem obersten Organ gewählten Vorstände weisen einen noch niedrigeren Frauenanteil von durchschnittlich 19% (KSV) bzw. 18% (LFV) auf. Dies entspricht einem mittleren Männeranteil von 81% (KSV) bzw. 82% (LFV).

Ein Drittel aller Leitungsgremien der Kreissport- und Landesfachverbände sind ausschließlich mit Männern besetzt.

Diese unausgewogene Geschlechterrepräsentanz verstärkt sich auf der Ebene der geschäftsführenden Vorstände (nach § 26), die bei den KSV im Mittel zu 91% und bei den LFV zu 88% männlich besetzt sind. Das bedeutet respektive ein durchschnittlicher Frauenanteil bei den KSV von 9% und bei den LFV von 12%.

In weniger als einem Drittel aller geschäftsführenden Vorstände ist überhaupt eine Frau vertreten.



Die Ergebnisse der Umfrage legen nahe, dass die Vorteile geschlechtergerechter Teams noch nicht proaktiv angestrebt werden und Gleichstellung als Instrument der Personal- und Mitgliederentwicklung noch nicht bei allen Verbänden angekommen ist.

# Gleichstellungsplan des Landessportverbandes Schleswig-Holstein

## **Teil A Leitgedanken und generelle Ziele**

### **Leitgedanken**

Chancengleichheit und Vielfalt im Sport sind wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Sportentwicklung. Gleichstellungsaspekte gibt es auf allen Ebenen, bei allen Beschlüssen und bei allen Aktivitäten. Die übergeordneten Ziele der Gleichstellungsarbeit im Landessportverband Schleswig-Holstein sind, dass Frauen und Männer auf allen Ebenen und in allen Bereichen

- die gleichen Zugangschancen,
- die gleichen Möglichkeiten der Teilhabe,
- und die gleichen Rechte und Pflichten haben.

### **Zentrale Grundsätze und Ziele**

**Die Gleichstellungsperspektive ist integraler Bestandteil aller Vorhaben.**

Im täglichen Planen und Handeln sind Frauen und Männer auf allen Ebenen an Entscheidungen adäquat beteiligt. Die unterschiedlichen Interessen und Lebenssituationen werden von vornherein und regelmäßig berücksichtigt. Maßnahmen, Methoden und Sprache werden geschlechtergerecht gewählt.

**Es gibt für alle, unabhängig vom Geschlecht, gleichwertige Möglichkeiten Sport zu treiben.**

Die Sportausübung von Männern und Frauen wird gleichwertig beurteilt und geschätzt. Daraus folgt:

- Die Sportinteressen und Beteiligungsvoraussetzungen aller Sporttreibenden werden ebenbürtig beachtet.
- Die unterschiedlichen Ressourcen werden geschlechtergerecht zugeteilt (z.B. Budget, Trainingsanlagen / Sporträume, Trainingszeiten, Sachausstattung).
- Der Zugang zu kompetenten Trainern/innen und Übungsleitern/innen ist für alle Geschlechter identisch.
- Die Trainings- und Wettbewerbsvoraussetzungen werden an die Bedürfnisse und Möglichkeiten von Frauen und Männern angepasst.
- Preisgelder und ggf. Gehälter werden äquivalent an Sportler und Sportlerinnen gezahlt.
- In Forschung, Information und Medien erhalten Frauen- und Männersport die gleiche Aufmerksamkeit.

**Frauen und Männer haben den gleichen Einfluss in allen beschließenden und beratenden Organen und Gremien auf allen Ebenen des Sports.**

Das Wissen, die Erfahrungen und die Einschätzungen der verschiedenen Geschlechter werden für die gesamte Sportentwicklung genutzt. Daraus folgt:

- In den Organen und Gremien werden Männer und Frauen mit mindestens 30% repräsentiert.
- Rekrutierungsverfahren, Arbeitsabläufe (z.B. Sitzungskultur und -zeiten) und Prozesse werden so gestaltet, dass sie die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern gewährleisten.
- Geschlechtergerechte Rahmenbedingungen bieten Frauen und Männern die gleichen Zugangschancen zu leitenden Funktionen im Sport.
- Arbeitsstrukturen, Beschäftigungsformen und Bewerbungsprozesse im Hauptamt werden so gestaltet, dass auf allen Hierarchieebenen Männer und Frauen in gleichem Maße vertreten sind.

## **Teil B Konkrete Ziele und Handlungsfelder 2017 – 2020**

Der Landessportverband Schleswig-Holstein fördert die Gleichstellung von Frauen und Männern und hat dieses Bestreben auch in der Satzung verankert. Um die Chancengleichheit kontinuierlich zu verbessern, werden folgende Pläne in dem o. g. Zeitraum realisiert:

### **Ausgewogene Repräsentation aller Geschlechter**

Eine vielfältige Besetzung der Ausschüsse führt zu einer breiteren Vertretung der Interessen, Wünsche und Vorhaben der Mitgliedsorganisationen und gewährleistet, dass unterschiedliche Kompetenzen, Erfahrungen und Kontakte eingebracht werden. Gemischte Teams sind erfolgreicher (Vielfaltsprinzip), daher wird der LSV S-H in alle ständigen Ausschüsse mindestens 30% Frauen und 30% Männer berufen.

Um die gleichberechtigte politische Teilhabe aller Geschlechter in allen Handlungsfeldern und Ebenen des organisierten Sports voranzutreiben, wird der Vorstand des Landessportverbandes darauf hinwirken, dass auch bei Neuwahlen in diesem Gremium weiterhin mindestens 30% Frauen und 30% Männer mitarbeiten.

In Zusammenhang mit dem Landessportverbandstag wird angestrebt, dass die Delegierten den tatsächlich zu repräsentierenden Personenkreis der Mitglieder besser widerspiegeln. Der Landessportverband regt daher an, dass Mitgliedsorganisationen bei der Entsendung von mehr als einem/einer Delegierten mindestens 30% weibliche und mindestens 30% männliche Delegierte zum Landessportverbandstag entsenden.

#### Schaffung von Ausschussprofilen

Laut aktuellem Freiwilligensurvey sind „Stellenbeschreibungen“ und Anforderungsprofile förderliche Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement. Durch mehr Informationen über Ämter und Tätigkeiten, z.B. durch die Benennung der gewünschten Kompetenzen wird der Zugang erleichtert, insbesondere für Frauen, die i. d. R. stärker als Männer ihre Qualifikationen und Kompetenzen für eine Tätigkeit kritisch hinterfragen.

Profile geben zukünftigen Ehrenamtlichen die Möglichkeit, sich inhaltlich bewusst für oder gegen ein Einsatzfeld zu entscheiden und sind Wegweiser, um Personen mit den gewünschten Kompetenzen zu motivieren, ein Amt zu übernehmen

Darüber hinaus kann im Sinne des Good-Governance-Konzeptes die Entscheidung für oder gegen einen Personen-Vorschlag aus den Verbänden transparent auf Grundlage des Profils (und ggf. der Geschlechterquote) begründet werden.

Bis 2020 wird daher für jeden berufenen Ausschuss des LSV ein Profil erstellt, in dem Aufgaben, Arbeitsweisen (z.B. zeitlicher Aufwand) und Rahmenbedingungen (z.,B. Reisekostenerstattung) beschrieben werden. Darüber hinaus werden Kompetenzerwartungen und soziale und persönliche Profile angesprochen (z.B. Teamfähigkeit, Sozialkompetenz). Ergänzend werden eine oder mehrere Personen genannt, die für Rückfragen zur Verfügung stehen.

#### Entwicklung eines offenen, formellen Rekrutierungsverfahrens für Vorstands- bzw. Präsidiumswahlen

Je offener ein Rekrutierungsverfahren gestaltet ist, desto mehr verliert Geschlecht als Zugangskriterium an Bedeutung.

Transparente Gestaltung der Prozesse und die Einbeziehung einer breiten Öffentlichkeit arbeiten Closed-shops-Szenarien entgegen, eröffnen ein Bewerber/innenfeld über die Netzwerke der vorhandenen Mitglieder hinaus und bieten so ggf. neue Sichtweisen und Ideen.

Überdies erhöhen klare Regeln für Rekrutierungsverfahren die Handlungssicherheit für Haupt –und Ehrenamt bei Entscheidungsprozessen und machen das Verbandshandeln nachvollziehbar (Good-Governance-Konzept).

Um diese Vorteile für den LSV zu nutzen, wird für zukünftige Vakanzen im Vorstand ein öffentliches Bewerbungsverfahren entwickelt (inkl. „Formblatt“), welches verbandsintern bekannt gemacht wird.

Für die Verfahrensweise, mittels einer Findungskommission Kandidaten- bzw. Kandidatinnen für frei werdende Präsidialämter zu suchen, wird festgelegt, in welchen Fällen eine Kommission gebildet wird, wie diese sich zusammensetzt und wie sie besetzt wird (u.a. mit mindestens 30% Frauen und 30% Männern).

#### Aufbau einer geschlechtsspezifischen Datenerhebung

Hinsichtlich der Geschlechterverhältnisse in den Vorständen der Mitgliedsverbände des LSV S-H gibt es keine statistisch verwertbaren Datengrundlagen. Um den Status quo und zukünftige Entwicklungen dokumentieren zu können, wird ein Erhebungsbogen entwickelt, regelmäßige Befragungen durchgeführt, diese statistisch ausgewertet und verbandsintern veröffentlicht.

### **Teil C Umsetzung**

#### Fortschreibung

Die konkreten Ziele und Handlungsfelder (Teil B) werden alle 4 Jahre fortgeschrieben. Diese Fortschreibung wird vom Verbandstag beschlossen. Der Ausschuss Frauen im Sport wird einen Vorschlag für die Fortschreibung erarbeiten, diesen von der Frauenvollversammlung bestätigen lassen und ihn dann dem Vorstand als Antragsvorlage empfehlen.

#### Evaluation und Bericht

Über den aktuellen Stand der Zielerreichung in Bezug auf die im Teil B aufgeführten Vorhaben wird dem Verbandstag alle 2 Jahre durch den Vorstand, der Frauenvollversammlung alle 2 Jahre durch die Vorsitzende des Ausschusses Frauen im Sport berichtet.



**Landessportverband Schleswig-Holstein**

Kontakt:  
Ausschuss Frauen im Sport  
Annika Pech  
Winterbeker Weg 49  
24214 Kiel  
0431/ 64 86 -146  
[annika.pech@lsv-sh.de](mailto:annika.pech@lsv-sh.de)